

«Cup-Fluch» endlich besiegt

Mit hohen und konstanten Resultaten wurde Standardgewehrschütze Jürg Müller von den Stadtschützen erstmals Cupsieger der politischen Gemeinde Walenstadt.

Schiessen. – 35 Schützen und eine Schützin nahmen bei besten Schiessbedingungen beim traditionellen Cupschiessen der Stadtner Schützenvereine im «Rossriet» teil. Erfreut erwähnte Cornel Jud (Präsident StS), dass Jungschützenleiter Augusto Sani die meisten seiner Schützlinge zum Mitmachen animieren konnte. Dies goutierten die Anwesenden mit einem aufmunternden Applaus.

Ob dies wohl die jungen Männer beflügelte? Denn manch ein gestandener Schütze freute sich zu früh über das Glück, einen Jungschützen zugelost zu bekommen. Wenig erfreulich war das Fernbleiben der Walenstadter Schützen.

In den ersten beiden Durchgängen wurde das kommandierte Programm mit zwei Probeschüssen in je einer Minute, fünf Einzelschüssen in drei Minuten und drei Serieschüssen in einer Minute geschossen.

Zur zweiten Runde konnten noch 32 Schützen antreten. Schon jetzt stachen die Leistungen der Jungschützen Tiziano Cavelti und Roman Riser heraus. Auch der spätere Cupsieger traf praktisch ausnahmslos «ins Schwarze».

Stadtschützen gegen Berschner

Im Kampf um die Plätze eins bis vier kämpften Jürg Müller, Franz Giger, Silvio Hossmann und der Jungschütze Tiziano Cavelti. Aus den Halbfinalpaarungen Jürg Müller gegen Franz



Endlich geschafft: Der Walenstadter Jürg Müller konnte erstmals in seiner Schützen-Laufbahn den Cup-Sieg holen.

Giger und Silvio Hossmann gegen Tiziano Cavelti gingen Müller und Hossmann als Finalisten hervor. Mit sehr guten 78:71 Punkten bezwang

Jürg Müller (StS) den Berschner Silvio Hossmann klar. Damit hat der 44-Jährige den «Cup-Fluch» endlich überwunden, fehlte dem Toppschützen

dieser Titel doch in seinem Palmarés. Im kleinen Final schwang Franz Giger (FSGB) mit 64:54 gegen den jungen Tiziano Cavelti (StS) obenaus. (pzz)

Schiessen: Schützencup Walenstadt

1. Jürg Müller StS (Schützenkönig), 2. Silvio Hossmann FSGB, 3. Franz Giger FSGB, 4. Tiziano Cavelti JS, 5. Cornel Jud StS, 6. Stefan Giger FSGB, 7. Albert Gerschwiler StS, 8. Paul Hartmann FSGB, 9. Luzius Manhart StS, 10. Richard Rupf FSGB, 11. Anton Thoma StS, 12. Hanspeter Eberle StS, 13. Max Gerber StS, 14. David Junge StS, 15. Roman Riser JS, 16. Dominic Gubser StS. – 36 klassiert.